

In diesem Heft schreiben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft schreiben folgende

Autorinnen und Autoren



Sonja Rosenberg

Dr. phil, geboren 1958 in Aarau, Studium der Psychologie an der Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation Université de Genève. Forschungspraktikum am Institut romand de recherches et de documentation pédagogiques Neuchâtel. Promotion 1989 in Pädagogik an der Universität Zürich. Seit 1982 tätig im Schulentwicklungsbereich an der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich. Seit 1989 Mitglied der Pädagogischen Kommission der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.



Walter Weibel

Dr. phil., geb. 1944. Nach dem Besuch der Volksschule und der Mittelschule in Willisau und Einsiedeln, Sekundarlehrerstudium an der Universität Fribourg, hernach Unterricht auf allen Stufen der Volksschule und der Berufsschule. Weiterstudium in Pädagogik mit Abschluss als Dr. phil. 1973 Wahl als Seminarlehrer am Kantonalen Lehrerseminar Hitzkirch und gleichzeitig Leiter der Luzerner Lehrerfortbildung. Während mehrerer Jahre Redaktionsmitglied der «schweizer schule». 1989 Wahl zum ersten Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des Erziehungsdepartements des Kantons Aargau, seit 1. Juni 1990 mit dem Aufbau dieser Stelle beschäftigt.



Hans Joss

arbeitete während vierzehn Jahren an einer Sekundarschule in der Stadt Bern. Promovierte mit einer sprachpsychologischen Arbeit an der Uni Bern. Seit 1979 als wissenschaftlicher Leiter der Semesterkurse bei der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung tätig.



Vreni Merz-Widmer

geb. 1948 in Zürich, dipl. Katechetin und Absolventin des Kaderkurses TKL/KGK. Seit 1981 Lehrauftrag für Katechetische Übungen an der Theologischen Fakultät der Hochschule Luzern. 1984–93 Lehrauftrag für Didaktik am Katechetischen Institut Luzern. Seit 1992 Lehrauftrag für Religionspädagogik am Kindergärtnerinnenseminar Baldegg und seit 1993 am Lehrerseminar Rickenbach SZ. Ab Wintersemester 1993/94 Lehrauftrag für Fachdidaktik Theologie an der Universität Fribourg. Ausbildung in Organisationsentwicklung und Supervision; tätig in der Fortbildung von LehrerInnen und KatechetInnen. Mehrere Publikationen in den Bereichen Religionspädagogik und Elternarbeit.

In diesem Heft schreibt zum ersten Mal Vreni Merz, unseren Leserinnen und Lesern von früheren Beiträgen her bestens bekannt, den Schlusspunkt. Sie wird diese Kolumne in diesem Jahr im Wechsel mit Alfons Müller-Marzohl bestreiten. An dieser Stelle danken wir Ursula Eggli ganz herzlich für ihre Beiträge im Jahrgang 1993! Red.

AZB
4012 Basel